

Disko-Russen und Bauernsöhne

Kulturforum stellt Programm für zweite Jahreshälfte vor – Kabarett-Abo schon fast vergriffen

Planegg – Rot kariertes Hemd, leicht derangierter Filzhut, unter dem wilde Locken hervor drängen – Maxi Schafroth spielt beim Outfit auch weiterhin mit seiner Abstammung von einer Allgäuer Landwirtsfamilie. Die Betrachtungen über die Ernährungsgewohnheiten, das minimalistische Kommunikationsverhalten und den Alltagspragmatismus der Menschen, unter denen er aufwuchs, die bisher wesentlicher Teil seiner Kabarettprogramme waren, rücken aber zunehmend in den Hintergrund. Nach geraumer Aufenthaltsdauer jenseits des Lech nimmt er sich nun die Eigenarten der Menschen im restlichen Bayern vor.

Wenn Maxi Schafroth, dessen Konterfei das jetzt vorgestellte Programmheft des Kulturforums Planegg zielt, am 20. Januar ins Kupferhaus kommt, wird das Publikum bereit sein müssen, auch über sich selbst zu lachen. Begegnungen mit Starnberger Zahnarztkindern im Geländewagen, Münchner Bildungsbürgern in senfgelben Cordhosen, hippen Szenepärchen mit Holzlook-Brillen und Helikopter-Eltern ver-



Frank Lüdecke: Er ist nur für Inhaber des heiß begehrten Abos zu sehen.

F: MARC VOLK/FKN



Wladimir Kaminer, Autor der Bestsellers „Russendisko“.



Maxi Schafroth

F: KNOLL/FKN

langen nach künstlerischer Verarbeitung.

Wer sich das live ansehen will, muss sich allerdings beeilen. Kabarett bleibt das Zugpferd des Kulturforums, und Karten gibt es auch in der neuen Spielzeit nur im Abonnement. Das Kabarett-Abo, das auch die Gastspiele des Nockherberg-Söder Stephan Zinner (7. Oktober), des Berliner Polit-Kabarettisten Frank Lüdecke (28. Oktober) und der Musikkabarettistin Sarah Hakenberg (26. November) umfasst, ist bereits fast vollständig ausverkauft.

Neben dem Kabarett setzt das Kulturforum auch in der neuen Spielzeit, die im September beginnt, auf die fünfteilige, von Dinis Schemann zusammengestellte Klassik-Reihe. Daneben wartet das Kulturforum in der Klassik-Sparte auch weiterhin mit zwei Sonntagsmatineen auf.

Kinder für Klassik zu begeistern, ist das Ziel von Heinrich Klug, der zusammen mit Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ ein Kinderkonzert mit Werken von Mozart und Ravel gibt (14. November). Außerdem für das junge Publikum im Programm:

das Kinderlieder-Duo Sternschnuppe (24. Oktober).

Neu ist die vierteilige Theater-Reihe mit Gastspielen mehrerer prämiierter Produktionen, darunter „Der Ghetto Swinger“ der Hamburger Kammerspiele über das Leben des im Konzentrationslager inhaftierten Jazzmusikers Coco Schumann (26. September) und das Theater Poetenpack mit „Der zerbrochene Krug“ (30. Januar).

Literaturfreunde sollten sich den 25. November vormerken. Dann liest der aus Russland stammende und in Berlin lebende Erfolgsautor Wladimir Kaminer (Russendisko) im Kupferhaus. Schauspieler Stefan Wilkening bringt Till Eulenspiegel als Live-Hörspiel auf die Bühne (5. Dezember), und Altbürgermeister Dieter Friedmann lädt wieder zur Lesung „Planegger Weihnacht“ (22. Dezember).

Karten und Abos sind weiterhin im Rathaus Planegg zu haben, und das nicht mehr nur dienstags, sondern an allen Öffnungstagen. Eine technische Neuerung im Kupferhaus ist eine Induktionsanlage, die den Ton auf ausleihbare kabellose Kopfhörer überträgt. 5f